



P F A R R B L A T T W A G N A



44. Jahrgang

März - Juni 2021

Nr. 2

Übergänge



Wort des Pfarrers

Immer wieder höre ich Menschen sagen: „Heutzutage gibt es keine Übergänge mehr – ist es gerade noch kalt, kann es nächsten Tag schon wieder warm sein.“ Geschuldet ist dieses Phänomen sicher dem Klimawandel. Trotzdem tut es gut zu sehen, wie im Frühjahr die Natur zu neuem Leben erwacht.

Die Äcker werden bestellt, auf den Wiesen beginnt es zu grünen und in den heimischen Gärten beginnt die Arbeit, damit Gemüse, Obst und die Blumen wachsen und blühen können. Auch wir Menschen sollen, wo Gott uns hingestellt hat, wachsen, reifen und blühen. Wir sind hineingestellt in das Werden und Vergehen. Jedes Jahr im Frühling feiern wir Christen Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. Dabei wird der Sieg Christi über den Tod am Kreuz gefeiert. Der Übergang vom Tod zum Leben. Als Getaufte erinnern wir uns an Jesu Wort: „**Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben auch wenn er stirbt.**“ (Joh. 11,25)

Gegenwärtig ist die Lebensfreude vieler Menschen durch die schon ein Jahr lang dauernde Corona-Pandemie getrübt. Der Mensch lässt sich nicht gerne einschränken oder gar fremd bestimmen, er will seine Freiheit. Wenn es aber um das Gemeinwohl aller geht, ist es als Staatsbürger wohl notwendig und auch unsere Pflicht, die Verordnungen der Bundesregierung einzuhalten, damit wir gemeinsam aus dieser Pandemie auch wieder herauskommen.

Es mag gegenwärtig eine auferlegte Wüstenerfahrung sein, wenn wir im Gottesdienst nicht gemeinsam singen dürfen, keine Gruppentreffen erlaubt sind. Das ist eine Hürde auch in der Vorbereitung der Sakramente, besonders der Erstkommunion und Firmung. Unser aller Ziel ist ein Leben in gewohnter Normalität, ein

Leben in Nähe und Verbundenheit, um unsere Beziehungen auch wieder uneingeschränkt pflegen zu können. Ein Leben auf Abstand und Entfernung ist trotz der digitalen bzw. virtuellen Begegnungsmöglichkeit nicht auf Dauer auszuhalten.

Die Apostel waren froh, als der Auferstandene den ersten Schritt auf sie zugegangen ist. Er hat sie in ihrer Ängstlichkeit und Enttäuschung abgeholt und die Ketten ihrer Angst durch verschlossene Türen hindurch zerbrochen, sodass sie wieder aufatmen konnten. Er stattete sie mit der Kraft des Heiligen Geistes aus (vgl. Joh. 20, 19-29). Dieses Aufatmen wünsche ich auch uns an diesem Osterfest. Möge uns der Auferstandene von der Angst, der Beklommenheit und der Verzweiflung am Leben befreien und uns von der Distanziertheit zusammenführen zu einem gemeinschaftlichen Leben.

Als Pfarrgemeinde haben wir das ganze Jahr über auch unter Einschränkungen gelitten, sowohl im liturgischen Feiern wie auch in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht. Wir wissen zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch noch nicht, ob die geplanten Feiern der Erstkommunion und der Firmung termingerecht stattfinden können. Das hängt, wie so oft in den vergangenen Monaten, von der Entwicklung der Fallzahlen ab und den daraus folgenden Verordnungen der Bundesregierung bzw. der Bischofskonferenz.

Zum Auftakt der Karwoche können wir auch heuer wieder nicht die traditionelle Palmweihe vor dem Marktgemeindeamt mit anschließender Prozession halten. Wir werden am Palmsonntag beim Gottesdienst in unserer Kirche die Palmzweige segnen. Tagsüber werden am Palmsonntag auch gesegnete

Palmzweige in der Kirche zum Mitnehmen aufliegen (solange der Vorrat reicht). Die weiteren Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern hoffen wir unter den jeweils geltenden Regelungen feiern zu können.

Die Speisensegnungen am Karsamstag werden gebündelt mehrmals zu vorgegebener Uhrzeit in oder auch vor unserer Kirche stattfinden: Und zwar am Samstag, 3. April 2021 um 10:00 und um 14:00 Uhr. Ich bitte um Verständnis, wenn die derzeit gültige Verordnung die sonst üblichen Feiern und Zusammenkünfte auch in kleineren Kapellen nicht zulässt. Wie schon im Vorjahr werden wir einen Feiervorschlag für Segnungen zu Hause anbieten und möglicherweise wird es auch wieder eine Speisensegnung über das Fernsehen geben.

Ich danke den vielen engagierten Christen unserer Pfarrgemeinde, die mit frischen und neuen Ideen gerade in der Pandemiezeit das Kirchenbild schärfen und auch vorausschauend sich dafür einsetzen, dass das pfarrliche Leben in dieser herausfordernden Zeit funktioniert.

Wenn das Osterlob mit der neuen Osterkerze uns verkündet: „**Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel**“, dann möge in uns die Hoffnung aufkeimen, dass wir bald durch die Dunkelheit der Pandemie hindurch zum Licht einer neuen Normalität gelangen. Das ist gegenwärtig wohl der allerorten herbeigesehnte Übergang von der Wüstenerfahrung der Pandemie zur Wiederkehr des gewohnten Alltags.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Mag. Anton Neger



Fotos: Fotostudio Arthur



Brief an die Seniorinnen und Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Pfarre,

gemeinsam haben wir viele schöne Ausflüge erleben dürfen, wir erinnern uns mit großer Freude an Faschingsausflüge, den Besuch der Barbarakirche in Bärnbach, Mariatrost und die Redaktion der Kleinen Zeitung, das ORF-Studio Steiermark, die Lurgrotte, die Traussner Mühle, die ADLER Modenschau und vieles mehr.

Leider ist es in der jetzigen Zeit, in der wir besonders Rücksicht aufeinander nehmen müssen, aufgrund von Covid nicht möglich, dass unter Einhaltung

aller die Gesundheit schützenden Vorschriften unsere allseits beliebten Feiern und Ausflüge stattfinden, deshalb behalten wir die freudigen Erinnerungen im Herzen und freuen uns auf die Zeit, in der wir uns wieder treffen und gemeinsame Aktivitäten planen können.

Vor uns liegt das wichtigste Fest für uns Christen – das Osterfest!

Freuen wir uns gemeinsam darauf und behalten wir die Sonne im Herzen, ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht euch herzlichst
euer Seniorenteam der Pfarre Wagna.



Foto: Archiv, Veronika Kicker

Weltgebetstag der Frauen 2021

Am Weltgebetstag der Frauen beten weltweit Christ*innen aus allen Kirchen mit Worten, die Frauen aus Vanuatu formuliert haben. Ein Team von katholischen und evangelischen Frauen aus Leibnitz, Radkersburg, Wagna, Voitsberg, Gleisdorf und Felzbach, hat den Gottesdienst auf

digitalem Weg vorbereitet und lud zur Mitfeier ein. Der Ökumenische Gottesdienst ist noch bis Ostern auf unserer Homepage wagna.graz-seckau.at zu sehen. Die aktuellen Projekte werden ebenfalls auf unserer Pfarrhomepage vorgestellt.

**Spenden-Möglichkeit: Weltgebetstag der Frauen in Österreich,
Ökumenisches Nationalkomitee
Erste Bank: IBAN AT73 2011 1822 5964 1200**

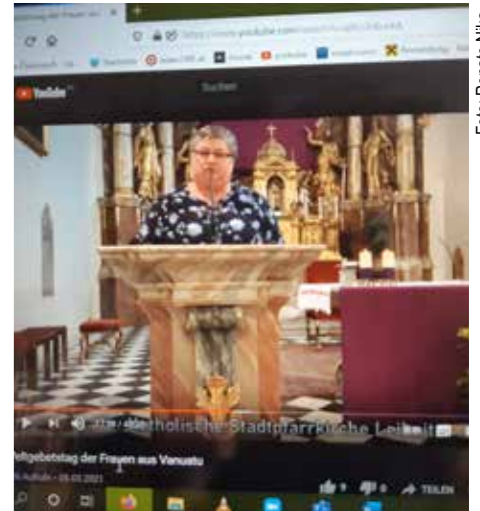


Foto: Renate Nika



Gedanken von Pastoralreferentin Renate Nika

Alles Leben ist Begegnung...

...und die Katholische Kirche ist Begegnungsraum. Wir leben in Gemeinschaften und gemeinsam gestalten wir unser Leben, unseren Glauben und auch unsere Kirche. Seit einem Jahr heißt es nun „soziale Kontakte reduzieren“, „nur mit Menschen zusammensitzen, die im selben Haushalt leben“, „kein gemeinsames Singen“, „Gruppenstunden und Präsenztreffen verboten“... was macht das mit uns und was macht das mit unserer Pfarre?

Wenn die Kirchenchorsänger Sehnsucht nach dem gemeinsamen Singen und nach der Gemeinschaft haben – und das geht weit über die wöchentlichen Proben hinaus – dann macht diese Sehnsucht die Gemeinschaft wertvoll.

Ein Freitagnachmittag ohne Kinderchor und Jungschar – da fehlt etwas und das zeigt, wie kostbar die Zeit mit den Kindern ist und wie bereichernd die Kinder im Leben der Pfarre sind.

Als Christen feiern wir Übergänge, vom Dunkel zum Licht, von der Wüste zum blühenden Garten und besonders zu Ostern vom Tod zur Auferstehung. Wir leben aus der Hoffnung, dass alles gut wird. Und darauf vertraue ich!

Ich freue mich schon, wenn unsere Pfarre nach dieser langen Wüstenzeit wieder neu aufblüht und ich freue mich auf alle Begegnungen, die hoffentlich bald wieder möglich sein werden.

Vor genau einem Jahr im März 2020 waren die letzten Kinderchorproben, Kirchenchorproben und Jungscharstunden und auch der Pfarrgemeinderat hatte seit längerer Zeit keine Sitzung. Die Senioren machen keine Reisen und keine Treffen, kein Pfarrkaffee, kein offenes Singen und vieles mehr.

Für viele Menschen eine Wüstenfahrt und gleichzeitig eine große Sehnsucht nach Normalität, nach Begegnung und unbeschwerter Lebendigkeit.

Mir vermissen die schöne Zeit mit Renate und Barbara!

Wir hatten mit dem Kinderkirchenchor viele schöne Momente und vermissen diese sehr.

Gedanken von Kamilia, Sophia und Valentina

Mir fehlt am Kinderchor das gemeinsame Singen, die schönen Bastelstunden und Draußen spielen und mit den Kindern spielen und ich mag am Chor in der Kirche zu Singen.
Kamilia Tothner

Mir fehlt sehr...
Ich vermiss den Kinderchor auch sehr, ich hoffe das es bald wieder einen gibt. Was ich genau vermiss ist das singen, das basteln und am meisten die Renate.
Valentina Tschann

Nach einem Jahr Corona

Wir wissen jetzt, wie schön es ist, miteinander singen zu dürfen (auch wenn mal ein Ton nicht passt!).

Wir wissen jetzt, wie lustig es ist, jede Woche zur Chorprobe gehen zu dürfen (auch wenn das Fernsehprogramm noch so spannend ist).

Wir wissen jetzt, wie gut es tut, wenn sich jemand über unser Singen freut und wie wichtig der Gesang beim Gottesdienst ist.

Wir wissen jetzt, wie uns die Sänger und Sängerinnen abgehen...

Gedanken einer Kirchenchorsängerin

Wir wissen jetzt, dass nichts selbstverständlich ist!

Kinderkirche – komm und schau vorbei!

Seit einem Jahr leben wir im Wechsel zwischen auf- und zusperren, Lockdown und Öffnungen. Die Kirchen aber sind immer offen geblieben und so entstand die Idee, den Kirchenraum zu nutzen und passend zum Jahreskreis / Kirchenjahr eine Station für Kinder einzurichten.

Begonnen haben wir im Advent mit einem wachsenden Adventskalender. Die Kinder waren eingeladen, Zeichnungen in die Kirche

zu bringen. Die bunten Bilder brachten Farbe in die Kirche und zauberten den Betrachtern ein Lächeln auf die Lippen. Danke an alle Kinder, die da mitgemacht haben.

Die vielen Zeichnungen und Weihnachtswünsche der Kinder wurden in einer Mappe gesammelt und dem Seniorenzentrum Wagna als Gruß der Kinder an die älteren Menschen übergeben.



Fotos: Renate Nika



Nochmals die Einladung, in der Kirche vorbei zu schauen.

Das KreativTeam der Pfarre



Fotos: Renate Nika



Zurzeit gibt es eine Station zum Thema Schöpfung

KINDER-KIRCHE

... komm und schau vorbei!



Ein Brief für die Welt =

„Ein Brief für DICH!“

Warum? Ich erklär es dir!

Viele Menschen denken nach, wie es in unserer Kirche in ein paar Jahren aussehen kann. Genau dabei sind die Kinder ja sehr wichtig! In einem dieser Gedanken geht es um die Erde, die Schöpfung, um unsere Umwelt, wie wir damit umgehen... und darum geht es auch in dem Buch „Ein Brief für die Welt!“ von Papst Franziskus. Im Bereich der „Kinder-Kirche“ in der Pfarrkirche Wagna gibt es dazu eine Station:

- Erklärung für Kinder zu „Schöpfungsverantwortung“
- Texten aus dem Buch „Ein Brief für die Welt“
- Stöpsel sammeln für den guten Zweck - mehr Infos in den Kirchen
- Eine Wand für Zeichnungen und Texten zum Thema „Umwelt“



Stöpsel sammeln für einen guten Zweck



Texte aus dem Buch und Infos zu „Schöpfungsverantwortung“ zum Mitnehmen.



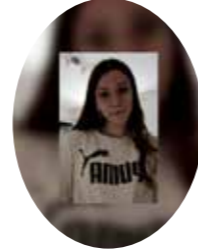
Diese Fische wollen von dir angemalt werden.



Liebe Grüße, Maya!

Firmvorbereitung 2021

Elias Baumgartner, Pascal Bedrac, Celina Berchthold, David Emberger, Elena Graupner, Maria Iounescu, Michael Knapp, Fabian Köck, Benjamin Koller, Gabriel Kraxner, Lukas Langbauer, ...



Firmvorbereitung in der Pfarre Wagna

Der Firmstart ist meist am Jugendsonntag im November.

Das war dieses Mal nicht möglich und so wurden der Firmtermin wie auch die Firmvorbereitung in den Frühling verschoben.

Noch immer sind wir von den Richtlinien der Regierung und den Vorgaben der Diözese abhängig, wenn es um Termine mit Anwesenheit und somit echter Begegnung geht. Wir

Menschen kommen nicht alleine durchs Leben – wir brauchen Beziehungen, um wachsen zu können. Dasselbe gilt für den Glauben – wir kommen nicht alleine durch den Glauben, auch hier braucht es die Gemeinschaft. Das was an Gemeinschaft möglich ist, wollen wir auch umsetzen. Die Pandemie wird uns bis zur Firmung begleiten und so braucht es Formate, die auch mit den Covid-Maßnahmen durchgeführt werden können. In Kleinstgruppen und im Freien. Der Plan für heuer sind drei gemeinsame Termine. SpiriStart – SpiriTime – SpiriWalk.

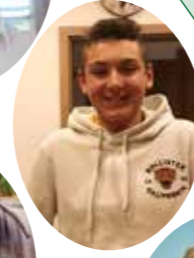
Wie diese Treffen dann konkret ausgesehen haben, wird im nächsten Pfarrblatt mit Bildmaterial zu sehen sein. Zusätzlich gab es einen Startgottesdienst und ab Mai die Treffen in Kleingruppen. Viele Mütter haben sich bereit erklärt, so eine Kleingruppe mit 3-4 Firmlingen zu begleiten.

Was sollen die Firmlinge in der Zeit der Vorbereitung mit auf dem Weg bekommen?

Sie sollen Menschen kennen lernen (auch junge Menschen), für die der Glaube eine Bedeutung hat. Zum anderen sollen sie auch

...Cora Miklautz, Benjamin Neubauer, Kevin Oberger, Elias Possnitz, Clemens Rossmann, André Schautzer, Jan Stacher, Melissa Stürzl, Lena Thumfort, Maximilian Trobentar, Elias Tuchscherer, Marc Waisch, Timon Zinser, Florian Zöhner

Rebeka Heber, Freya Nigitz, Klara Partl



die Vielfalt von kirchlichen Einrichtungen kennen lernen. Kirche ist mehr als Pfarre und Seelsorgeraum. Da gibt es Caritas und caritative Einrichtungen, das Welthaus, die Projekte der Dreikönigsaktion mit den jeweiligen Partnergemeinden, soziales Engagement und Engagement im Bereich von Umwelt und Nachhaltigkeit und vieles mehr.

Wir wollen das Interesse für die Kirche wecken, ein Stück Glaubensweg begleiten und Rede und Antwort stehen zu Fragen, die das Leben, den Glauben und die Kirche betreffen.

Das FirmTeam!

Doris Kurzmann & Renate Nika

Firmtermin

Sonntag, 23. Mai 2021,
10:00 Uhr
Pfarrkirche Wagna
mit Firmspender
Dietmar Grünwald



WISSENSWERT

Gefirmt: stark gemacht! Ein kurzes Wort zur Firmung von Karl Veitschegger

"Ich mache sie stark durch den Herrn, und sie werden in seinem Namen ihren Weg gehen - Spruch des Herrn" (Sacharja 10,12)

Firmung und Taufe gehören zusammen. Die beiden Sakramente sind ganz eng verwandt, auch wenn bei vielen Menschen 14 und mehr Jahre zwischen ihrer Taufe und ihrer Firmung liegen. In den Ostkirchen werden die beiden Sakramente ganz eng verbunden. In der katholischen Kirche werden die beiden Sakramente getrennt. Die Firmung wird auch in unserer Kirche die Firmung unmittelbar danach gespendet.

Das Wort Taufe kommt von "tauchen"; der Mensch wird durch dieses Sakrament in die Liebe Gottes hinein getaucht und darf als Freund des Herrn Jesus ein Leben mit Gott beginnen.

Das Wort Firmung kommt vom lateinischen "confirmare", was "bestärken" bedeutet. Das, was in der Taufe begonnen hat, muss durch den Heiligen Geist gestärkt werden, damit es sich auch entfalten und im Alltag bewähren kann.

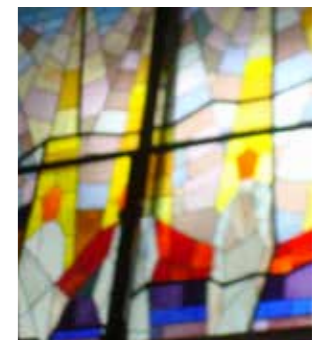
Jeder Christ, jede Christin ist dazu berufen, als verantwortungsvoller Mensch in der Welt zu leben: "Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder!" (Eph 5,1) Diese Wahrheit wird im Sakrament der Firmung prägnant ausgedrückt.

Firmlinge, die keine kleinen Kinder mehr sind, haben die Möglichkeit, sich bewusst und freiwillig für Jesus Christus und ein christliches Leben zu entscheiden.

Dazu gehören die Liebe zu Gott, die Selbstanahme, die Liebe zu den Mitmenschen (besonders zu den Benachteiligten) und die Liebe zur ganzen Schöpfung.

Die Gemeinschaft der Kirche will helfen, dass jeder Christ und jede Christin die eigenen Begabungen entdecken und entfalten kann. In der Bibel lesen wir: "Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an." (1 Samuel 16,13) Diese Stärkung erbittet die Gemeinschaft der Kirche auch für ihre Firmlinge.

Aus: Artikelbörse der Diözese Graz Seckau



Autohaus ORNIG GmbH & Co KG

Ford Vertragshändler, 8435 Wagna / Leibnitz, Marburger Straße 107
Tel. (03452) 82652-0, Fax (03452) 82652-78,
Internet: <http://www.ford-ornig.at>, E-Mail: autohaus@ford-ornig.at

Feel the difference



**SÜDSTEIRISCHER
BRENNSTOFFVERTRIEB**
HEIZÖL - DIESEL - KOHLE - TANKSTELLE
8435 WAGNA - TELEFON 03452 / 84 4 17 - FAX 03452 / 72 0 09

DISKONTANKSTELLE
8430 KAINDORF an der SULM - GRAZERSTRASSE 186 - TELEFON 03452 / 72 7 44



Mutig seinen Weg gehen

Am Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Nach einer Zeit der Gemeinschaft mit seinen Jüngerinnen und Jüngern in Galiläa will Jesus in Jerusalem, dem religiösen Zentrum, etwas bewirken. Er will dort die Botschaft vom befreienden Gott, den er seinen Vater nennt, den Menschen erzählen. Jesus reitet auf dem Fohlen einer

Eselin in die Stadt ein. Die Menschen auf der Straße bereiten ihm mit ihren Kleidern so etwas wie einen „roten Teppich“.

Sie streuen auch Zweige auf den Weg und jubeln ihm zu, denn sie erwarten einen starken Retter, der sie von der Herrschaft der

Römer befreit. Wie schnell allerdings die Stimmung kippen kann, wenn Erwartungen sich nicht erfüllen, zeigen die nachfolgenden Tage in Jerusalem.

WAS WIR FEIERN

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Am Palmsonntag gedenken wir mit Palmzweigen und einer Prozession des Einzugs Jesu in Jerusalem. Palmen wurden bereits im Altertum als heilige Bäume

verehrt. Die gesegneten Palmzweige symbolisieren das wachsende Leben des Frühlings.

Wir stellen sie an einen Platz in der Wohnung, im Haus, auf dem Feld oder im Garten, an dem wir sie oft sehen können.

Sehen

Sehen möchte ich mit meinen Augen aber auch mit dem Herzen mit meinen Händen meinem Fühlen meinem Denken.

Ich möchte sehen und offen bleiben für Not und Leid Sorge und Kummer für Unerwartetes Liebenswertes Hoffnungsvolles

MARIA RADZIOW

Basteltipp: Esel-Fingerpuppe

Lust auf ein Fingerpuppentheater am Palmsonntag? Schnapp dir einen stärkeren Karton, Filz- oder Farbstifte, Wollreste, Kleber und Schere und bastle deine eigene Esel-Fingerpuppe!

- Körper eines Esels ganz nach deinen Vorstellungen zeichnen, anmalen und ausschneiden (z. B. wie auf dem Foto).

- und Wolle gestalten.
- Bemalst du die Ränder deiner Esel-Fingerpuppe, bekommt sie noch mehr Ausdruckskraft!

- In den unteren Teil des Körpers zwei runde Löcher für Zeige- und Mittelfinger schneiden, damit dein Esel auch richtig losgaloppieren kann.

Wie wäre es auch mit Palmen aus Kartons oder Jesus als Fingerpuppe? Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



- Kopf und Ohren zeichnen, ausschneiden und mit Kleber am Körper befestigen.
- Gesicht aufmalen oder mit Wackelaugen

So wird Jesu Geschichte vom Einzug in Jerusalem durch deine Hände wieder lebendig!

Brauchtum & Tradition

Palmbuschen

Der Palmsonntag erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Palmzweige gelten als Symbol des Lebens und sind besondere Segensbringer. Im Herrgottswinkel, auf dem Dachboden, im Stall, im Garten und auf dem Acker sollen sie Mensch und Hof schützen, indem sie Unheil und Krankheiten abhalten. Zu den Palmkätzchen werden oft Buchs, Wacholder oder einzelne Tannenzweige auf Weiden- oder Haselstöcke gebunden.

Antlasseier

Eier, die am Gründonnerstag gelegt werden, werden auch Antlasseier genannt. Sie gelten als Glücks- und Heilsymbole und werden etwa als Schutz vor Blitzschlag auf dem Dachboden platziert oder für eine gute

Ernte im Feld vergraben. Der Begriff „Antlass“ bezieht sich auf „entlassen“ und erinnert an die Rückkehr der öffentlichen Büsser, die am Gründonnerstag wieder in die Kirchengemeinschaft aufgenommen wurden.

Weihfeuertragen

Am frühen Morgen des Karsamstags tragen Kinder das Weihfeuer von Haus zu Haus. Einige Wochen davor werden im Wald Baumschwämme gesammelt und getrocknet. Am Karsamstag werden sie mit dem geweihten Feuer in einer alten Blechdose zum Glimmen gebracht. Die WeihfeuerträgerInnen bringen das Feuer in Form eines kleinen Stückes des glimmenden Schwammes in die Häuser, welches zum Kochen der Osterspeisen verwendet wird.

Wunder geschehen!

Die gemeinsame Osterjause oder das Osterfrühstück mit einem Gebet beginnen und den Segen über die Osterspeisen sprechen: Dieser Feiervorschlag kann Ihnen hierfür als Inspiration dienen.

Für die Feier bereiten Sie eine Kerze vor, die Osterspeisen, die Bibel und vielleicht Blumen, ein Kreuz oder ein Osterbild.

Kreuzzeichen

Einführende Worte

L: Zu Ostern feiern wir das größte Wunder unseres Glaubens: dass Jesus von den Toten auferstanden ist – menschlich gesehen eigentlich unvorstellbar, medizinisch nicht zu erklären.

Und doch glauben Christinnen und Christen schon rund 2000 Jahre lang an die Botschaft der Auferstehung Jesu und vertrauen darauf, dass dieses Wunder von damals auch im eigenen Leben

sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Überleitung

Bitten wir Gott nun um seinen Segen für die Osterspeisen, die wir bereitet haben. Immer, wenn es im Gebet heißt „Wir loben Dich“, antworten wir gemeinsam mit „Wir danken Dir“.

Segensgebet über die Osterspeisen

L: Gott, unfassbar bist Du und unfassbar ist das, was Du tust. Die ganze Schöpfung hast Du ins Leben gerufen. Dir verdanken wir auch unser Leben. Wir loben Dich.

A: Wir danken Dir.

L: Nicht immer ist in unserem Leben alles wunderbar, aber wenn wir genau hinschauen, können wir auch die kleinen Wunder erkennen, die unser Leben bereichern. Wir loben Dich.

A: Wir danken Dir.

L: Zu Ostern feiern wir das größte Wunder unseres

Glaubens: dass Jesus, der gestorben ist, lebt. Du willst, dass auch wir aufleben von allem, was das Leben schwer macht, und dass wir zuletzt auch aufleben vom eigenen Tod. Wir loben Dich.

A: Wir danken Dir.

L: Segne, Gott, diese Osterspeisen, die wir bereitet haben, um dieses Wunder des Lebens zu feiern. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist, und im Heiligen Geist, der auch uns Leben schenkt und uns aufleben lässt heute und in Ewigkeit.

A: Amen.

Lied

(z. B. „Lobe den Herren“ oder „Lobet und preiset“)

Vater unser

Segen

Gott, der Vater, segne uns. Er hat die Welt ins Leben gerufen und auch uns gewollt, so wie wir sind. Gott, Jesus Christus, begleite uns. Er hat den Tod besiegt und in seiner Auferstehung das größte Wunder seines und unseres Lebens geschehen lassen. Gott, der Heilige Geist, erfülle unser Leben mit seiner Gegenwart, damit wir immer wieder aufleben können, auch wenn manches im Leben schwerfällt. Das gewähre uns der uns liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

L: Leserin/Leser, **A:** Alle



SEGNET – GUTES SAGEN

Das Wort „segnen“ entspricht dem lateinischen „benedicere“, was übersetzt „Gutes sagen“ bedeutet.

Im Gebet bitten wir Gott, dass er Gutes über Personen und Dinge spricht und uns durch sie Gutes zuteilwerden lassen möge. Kraft der Taufe ist jede Christin, jeder Christ berufen, den Segen Gottes weiterzugeben, besonders in der Familie.

Die Speisensegnung ist ein besonders feierliches Tischgebet, aus dem heraus die Tradition entstanden ist, dass größere öffentliche Speisensegnungen in der Kirche oder im Freien stattfinden.

Wirklichkeit wird. So hören wir nun auf diese Botschaft der Auferstehung Jesu, wie sie der Evangelist Markus in seinem Evangelium berichtet.

Evangelium (Mk 16,1-7)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggerollt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann

VORSCHAU

**Kindergottesdienst
am Palmsonntag in Leibnitz –
Samstag, 27. März 2021**

**Palmsegnung
speziell für Kinder**



**Samstag, 27. März 2021
um 16.00 Uhr
Pfarrkirche Leibnitz**

**Auf Euer Kommen freut sich Maya und der
Kinder - Liturgiekreis**

Herzliche Einladung

zu einem **CURSILLO AM MEER** im Kloster der
Franziskaner in Glavotok auf der Insel KRK
(Kroatien, 12 km nördlich von Krk-Stadt)

CURSILLO ist: ein „kleiner Glaubenskurs“ der im Zusammenhang mit dem Pilgerweg nach Santiago di Compostella entstanden ist. Er gab dem Cursillo eine Spiritualität des Aufbruchs, für Menschen, die neue Wege entdecken und ihre Sehnsucht zum Ziel führen wollen. Cursillo will in Freude und Gemeinschaft Glaubenserfahrungen möglich machen. Mit diesem Cursillo wollen wir allen, die einen Wochenendkurs als zu stressig empfinden, eine Alternative mit viel Zeit zum Erholen an einem ruhigen wunderschönen Ort am Meer anbieten.

ZEIT: Sonntag, 06. Juni 2021, Beginn mit dem Abendessen um 18:00 Uhr, (wenn möglich schon 1 Stunde früher wegen der Zimmervergabe,) bis Samstag, 12. Juni 2021, nach dem Frühstück. Die Tage werden so gestaltet, dass der Nachmittag zum Baden und sonstiger eigener Gestaltung frei bleibt. Die Gebetszeiten (Morgen- und Abendlob) und die Mahlzeiten werden

wir gemeinsam verbringen. TEAM: Abt em. Otto Strohmaier (Stift St. Lambrecht), Pfarrer Alois Stumpf, geistl. Leiter der Cursillobewegung und ehrenamtliche Cursillo-MitarbeiterInnen aus der Diözese Graz-Seckau.

KOSTEN: Kurskosten 80 Euro, Unterkunft und Verpflegung (klösterlich einfach) ca. 300 Euro, im Kloster zu bezahlen. Individuelle Anreisekosten, Versicherungen, Getränke extra. Wir helfen gerne bei der Bildung von Fahrgemeinschaften von Graz aus, bitte geben Sie den Wunsch oder das Angebot einer Mitfahrgelegenheit bekannt. Wir schlagen Treibstoff- und Mautkostenbeteiligung vor. Anmeldeschluss: 25. Mai 2021

Haben Sie Fragen? Bitte kontaktieren Sie Michaela Hrozny, Tel. 0316/692128 e-mail michaengel@aon.at od. 06643445050 oder das Cursillo-Sekretariat, cursillo.steiermark@gmx.at



Alles bestens!

Bad & Wellness-Center

AA Haselbacher
Gas • Wasser • Heizung • Alternativenenergie

Gemeindestraße 10, 8430 Tillmitsch, Telefon 03452/84921, Fax DW-6, info@haselbacher.at, www.haselbacher.at



STAHLBAU
STIEGENGELÄNDER
TORE
ZÄUNE
EDELSTAHL-
VERARBEITUNG
AUFSPERRDIENST

Im Gedenken

Das Jahr 2020 war für unseren Kirchenchor ein sehr schmerzvolles Jahr: mussten wir doch von Chormitgliedern Abschied nehmen. So auch von einer äußerst liebenswerten und hilfsbereiten Altistin, Frau **Maria Hartinger**. Maria verstarb für uns überraschend am 30.12.2020. Seit Beginn des Chores unter der Leitung von Fr. Herta Gosch ist das Ehepaar Hartinger eine verlässliche Stütze und Säule im Kirchenchor. Maria war

eine begeisterte Sängerin, die fast alle Liedtexte auswendig singen konnte. Ihr ansteckendes Lachen und ihre humorvolle Art werden wir sehr vermissen.

Danke wollen wir sagen für ihr Dasein im Chor, für die vielen Feiern, die sie ausgerichtet hat, für ihre gesellige Art und für ihr Zeugnis im Glauben. Maria wird uns als eine ganz „Liabe“ in Erinnerung bleiben.

Am 22. 2. 2021 erreichte dem Kirchenchor die traurige Nachricht vom Ableben unserer lieben Frau **Josefine Zettl**, kurz vor ihrem 98. Geburtstag.

Mit der Gründung des Kirchenchores Wagna 1964 durch ihren Mann Otto Zettl war sie in jeder Hinsicht tief mit dem Kirchenchor verwurzelt. Neben dem Vervielfältigen und Archivieren der Noten machte sie es sich zur Aufgabe, die Gemeinschaft des Chores zu fördern und sich um das Wohl der Sänger und Sängerinnen zu kümmern. Kein Geburtstag wurde übersehen, sie kannte die Sorgen und Nöte ihres Chores. Sie war das Herz des Kirchenchores und die gute Seele.

Auftritte und Gottesdienste wurden von ihr genau organisiert und geplant. Als in den späteren Jahren von der Fam. Zettl auch

der Kirchenchor Spielfeld übernommen wurde, stand sie ihrem Mann hilfreich und fürsorglich zur Seite, vor allem, als es dann für ihren Mann aus gesundheitlichen Gründen schwierig wurde.

Die Pfarre Wagna verliert mit Frau Zettl nicht nur eine treue Gottesdienstbesucherin, sondern auch eine großartige Mitarbeiterin der damals jungen Pfarre.

Als Glockenpatin, als Mitglied im ersten Pfarrgemeinderat und als Vertreterin der modernen Zeitschrift „Welt der Frau“ brachte sie durch ihre äußerst liebevolle und umsichtige Art das Bild einer offenen Kirche nach Wagna.

Bis zuletzt war ihr Glaube an Christus, den Auferstandenen spürbar und sichtbar. Danke Frau Zettl für deine Arbeit im Kirchenchor, danke für dein Vorbild!

Pfarrer der Partnergemeinde Ronchi verstorben

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass Pfarrer Don Lorenzo Boscarol, Pfarrer unserer Partnergemeinde Ronchi, im 76. Lebensjahr verstorben ist. Es gibt zwischen den Gemeinden Wagna und Ronchi immer wieder Begegnungen, wenn jedes Jahr anlässlich des Festtags des heiligen Laurentius (10. August) eine Abordnung der Marktgemeinde Wagna in diesen schönen Landstrich in Friaul Julisch-Venetien eingeladen ist.

Die Gemeindeleitung von Wagna, Pfarrer Arnold Heindler und ich durften auch die Gastfreundschaft Don Lorenzos erfahren. Auch in Wagna kam es anlässlich der Feier des Pfarrfestes zu Begegnungen, die den Geist der Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden bestärkte. Mögen die Samenkörner des guten Wortes und der Taten, die er in seiner Verkündigung und in den zahlreichen Aufgabenfelder ausgestreut hat, zum Segen seiner Pfarre werden. Requiescat in pace!

Pfarrer Mag. Anton Neger

Fotos: Fam. Eberhardt



Kirchenchor 1985



Pfarrer Arnold Heindler und Pfarrer Don Lorenzo Boscarol

Fotos: Franz Trampusch

Termin

Jeden Sonntag, 8:45 Uhr
Heilige Messe in der
Pfarrkirche Wagna!

Mit Vorbehalt...

FIRMUNG

Pfingstsonntag,
23. Mai 2021, 10:00 Uhr

Firmspender:
Pfarrer Mag. Dietmar Grünwald

ERSTKOMMUNION

Samstag,
12. Juni 2021, 10:00 Uhr



Anna Juritsch, 89 Jahre
Otto Schischeg, 67 Jahre
Maria Hartinger, 77 Jahre
Anton Baumann, 80 Jahre
Franz Baumann, 88 Jahre
Sophie Prais, 83 Jahre
Josefine Zettl, 98 Jahre

Sie erreichen uns:

Pfarrkanzlei

Donnerstag und Freitag 9.00 bis
11.00 Uhr

Sekretärin Doris Kurzmann
wagna@graz-seckau.at
03452/82 316

Pfarrer Mag. Anton Neger
Sprechstunden nach
Vereinbarung,
anton.neger@graz-seckau.at,
+43(676)87426699

Pastoralassistentin und Pfarrcaritas
Mag Renate Nika: Sprechstunden
nach Vereinbarung, renete.nika@
graz-seckau.at, +43(664)2345270

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Pfarre Wagna, F.d.I.v.: Pfarrer Mag.
Anton Neger, Druck: Druckerei Niegelhell
GmbH, Leitring, Auflage: 1200 Stk., DVR
0029874 (1924)

Termine Ostern

PALMSONNTAG,
28. März 2021, 8.45 Uhr
Heilige Messe in oder vor der
Pfarrkirche

GRÜNDONNERSTAG,
1. April 2021, 19.00 Uhr
Heilige Messe

KARFREITAG,
2. April 2021, 19.00 Uhr
Karfreitagsliturgie

KARSAMSTAG,
3. April 2021
Osterspeisensegnungen
10:00 und 14:00 Uhr
Osterspeisensegnung
in oder vor der Pfarrkirche
Wagna

Keine Segnungen bei den
Kapellen

Festliche
OSTERNACHTSfeier
20.00 Uhr

OSTERSONNTAG,
4. April 2021, 8.45 Uhr
Festgottesdienst in der Pfarr-
kirche

OSTERMONTAG,
5. April 2021, 8.45 Uhr
Hl. Messe in der Pfarrkirche

Eröffnungsvers der Heiligen Messe am Ostersonntag

Der Herr ist auferstanden, er
ist wahrhaft auferstanden.
Halleluja. Sein ist die
Macht und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Halleluja.



Ein gesegnetes
Osterfest
wünscht
Pfarrer Neger
und das
Pfarrteam